

***Mordellochroa milleri* (EMERY, 1876) – neu für Deutschland**

(Insecta: Coleoptera: Mordellidae)

von

HERBERT FUCHS

Abstract: In 2006 *Mordellochroa milleri* (EMERY, 1876) was recorded for the first time in Germany in the vicinity of Lenggries in Southern Bavaria and also near Waldkirch at Freiburg/Breisgau.

Zusammenfassung: Im Jahr 2006 konnte *Mordellochroa milleri* (EMERY, 1876) erstmals für Deutschland bei Lenggries in Oberbayern und in der Umgebung von Waldkirch bei Freiburg/Breisgau nachgewiesen werden.

Einleitung

Die Gattung *Mordellochroa* EMERY, 1876 ist in Europa mit nur fünf Arten vertreten. Hiervon waren bislang mit *Mordellochroa abdominalis* (FABRICIUS, 1775) und *M. tournieri* (EMERY, 1876) zwei Arten auch für unsere Fauna bekannt. *M. abdominalis* (FABRICIUS, 1775) wird aktuell aus allen Bundesländern gemeldet und gilt allgemein als nicht selten. Dagegen sind rezente Nachweise für die sehr seltene *M. tournieri* nur aus Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Bremen und Thüringen vorhanden (KÖHLER & KLAUSNITZER, 1998). Über die Entwicklung der Larven der *Mordellochroa*-Arten bestehen wie bei den meisten Mordelliden (Stachelkäfer) nur ungenügende Kenntnisse. Lediglich *M. abdominalis* wurde bereits aus dem Totholz von Laubbäumen gezüchtet. Die Imagines von *M. abdominalis* können an besonnten Standorten von blühenden Gehölzen geklopft und aus blütenreicher Vegetation an Waldrändern gekäschert werden. *M. tournieri* gilt als thermophil und findet sich an Trockenhängen auf Blütenpflanzen.

Nachweise von *Mordellochroa milleri* (EMERY, 1876) in Deutschland

Die Erstnachweise dieser Art gelangen beide in 2006. So konnten vom Autor am 3.viii.2006 in einem Seitental südöstlich des Braunecks zwischen den Berghängen Eselauberg und Langeneck ca. 4 km südwestlich Lenggries, Lkr. Bad-Tölz-Wolfratshausen, zwei Weibchen auf einer Fettwiese gekäschert werden (Gauß-Krüger-Koordinaten: RW 4466069, HW 5278670). Beide Imagines saßen auf den Blütenköpfen von Umbelliferen auf dem besonnten Teil der Wiesenfläche, ca. 50 m vom Waldrand entfernt. Dank ihrer auffälligen Färbung konnten die Tiere vor Ort sofort als die genannte Art identifiziert werden. Eine gezielte Nachsuche am Fundtag, die auch in der weiteren Umgebung des Bergtals durchgeführt wurde, blieb jedoch ohne Erfolg. Auch andernorts im Alpenvorraum konnte die Art vom Autor in den Folgejahren bislang nicht festgestellt werden. Ebenso ergab eine Überprüfung des Mordelliden-Materials in der Zoologischen Staatssammlung München keine weiteren Exemplare dieser Art.

Ein weiterer Nachweis aus dem Jahr 2006 stammt aus Baden-Württemberg. Eine Bestimmungssendung diverser Scraphiidae und Mordellidae aus Frankreich und Deutschland, die Dr. Joachim ROPPEL dem Autor übersandte, beinhaltete u. a. zwei Exemplare, die mit dem Etikett „FR/Breisgau, Waldkirch, 7/2006, leg. Roppel“ versehen sind. Die genauen Fundumstände sind dem Sammler leider nicht bekannt. Die Tiere wurden jedoch seiner Aussage nach auf jeden Fall in der unmittelbaren Umgebung von Waldkirch gefangen, da dort seit geraumer Zeit von ihm intensive koleopterologische Untersuchungen durchgeführt werden. Interessanterweise enthielt die Bestimmungssendung sogar noch ein weiteres von Dr. ROPPEL in 06/1994 bei Ubaye, SW-Alpen, Frankreich, gefangenes Exemplar.



Abb. 1 und 2: *Mordellochroa milleri* (EMERY, 1876), ♀, Bayern, Bayerische Alpen, SW Lenggries, zwischen Eselauberg und Langeneck, 3.viii. 2006, leg. Herbert FUCHS (Fotos: Bruno DRIES).

Verbreitung

Bislang wurde *Mordellochroa milleri* (EMERY, 1876) aus dem Wald Bialowiecza in Polen (KUBISZ, 2000), Ungarn, Rumänien (ERMISCH, 1956), Tschechien, Österreich und Frankreich nachgewiesen. In Frankreich wurde die Art neben dem oben genannten Fund in neuerer Zeit mehrfach auch aus dem Elsaß gemeldet. Für Mitteleuropa waren bislang nur Funde aus Österreich bekannt. So konnten dort die alten Funde (Hartelsgraben, Ennstaler Alpen, 1905, und Peggau, 1928, beide coll. Naturhistorisches Museum Wien) mit einem Nachweis aus 1993 in Vorarlberg (KAPP, 1997) und 2004 bei Kufstein/Tirol (KÖHLER, 2005) bestätigt werden. Die wenigen Belege lassen jedoch keine Rückschlüsse auf eine anzunehmende Ausbreitung und Aussagen zur Häufigkeit der Art zu. Vielmehr ist zu berücksichtigen, daß die Familie der *Mordellidae* in vielen Käfersammlungen noch immer aus den bekannten Gründen (Präparation und Determination) zu den vernachlässigten Gruppen zählt. Erschwerend kommt hinzu, daß *M. milleri* in der aktuellen heimischen Bestimmungsliteratur, ungeachtet der alten österreichischen Funde, nicht aufgeführt ist und deshalb ggf. Tiere dieser Art mit Weibchen der *M. abdominalis* verwechselt werden. Vorhandenes Sammlungsmaterial, insbesondere aus dem Alpenraum und dem Rheintal, sollte daher noch einmal überprüft und im Zweifelsfall einem Spezialisten vorgelegt werden.

Determinationshinweise

Mordellochroa milleri (EMERY, 1876) läßt sich von allen heimischen Mordelliden-Arten bereits durch die Färbung der Imagines unterscheiden. Im Gegensatz zu den ♀♀ von *M. abdominalis* (FABRICIUS, 1775) besitzen ♂♂ und ♀♀ von *M. milleri* keinen schwarzen, sondern einen orangeroten Kopf.

Zur Bestimmung der europäischen *Mordellochroa*-Arten ist der ausführliche Bestimmungsschlüssel von BATTEN (1977) heranzuziehen.

Danksagung

Ich bedanke mich bei Boris BÜCHE (Berlin) und Frank KÖHLER (Bornheim) für weitere Informationen zur Biologie und Artverbreitung, bei Bruno DRIES (Holzkirchen) für die Erstellung der Fotos und bei Werner WOLF (Bindlach) für die Aufbereitung des Manuskripts.

Literatur

BATTEN, R. (1977): *Mordellochroa* species of the Western Palearctic region (Col. Mordellidae). – Entomologischen Berichten 37: 21–26.

- ERMISCH, K. (1956): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Mordellidae, in HORION, A. (1956): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. V: Heteromera. – Tutzing, 269 S.
- HOLZER, E. (2007): Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (X) (Coleoptera). – Joannea Zool. **9**: 51–68.
- KAPP, A. (1997): *Mordellochroa milleri* (EMERY) auch in der Steiermark, Österreich (Mordellidae). Kleine Mitteilungen Nr. 2171. – Entomologische Blätter, Krefeld **93**(1): 56.
- KÖHLER, F. (2005): *Mordellochroa milleri* (EMERY) in Mitteleuropa bei Kufstein in Österreich (Coleoptera, Mordellidae). – www.koleopterologie.de
- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **IV**: 1–185.
- KUBISZ, D. (2000): *Mordellochroa milleri* EMERY (Mordellidae), *Anaspis bohémica* SCHILSKY (Scraptiidae) i *Corticeus bicoloroides* (ROUBAL) (Tenebrionidae) – nowe dla fauna Polski gatunki chrząszczy (Coleoptera: Tenebrionoidea) – Tenebrionoidea (Coleoptera) new to the Polish fauna. – Wiadomości Entomologiczne **19** (1): 9–14.

Anschrift des Verfassers:

Herbert FUCHS
Zielstattstr. 58
D-81379 München
herbertsfuechse@online.de